

Interpretation und Beantwortung der Fragen zum Spruch

Es ist ganz einfach, warum ich dieses Zitat gewählt habe: kaum jemand versteht es und muss es sich deshalb zweimal oder öfter durchlesen. Man liebt dem gegenüber ein riesiges Fragezeichen im Gesicht ab. Das macht es kompliziert, witzig und regt zum weiteren Nachdenken an. Grund genug ...

Der Spruch ist von Protagoras, wohl einer der ältesten und bedeutendsten Sophisten. Er war Wanderlehrer, lebte aber meist in Athen und hielt viele Reden- dort wurde er aber auch wegen Gottlosigkeit angeklagt- er starb darauf auf der Flucht.

Den Spruch verstehe ich folgendermaßen: Jeder hat eine andere Ansicht von Dingen die seinem eigenen "Geschmack" unterliegt. Wir selbst beurteilen sie und richten uns dann danach.

Der Mensch allein ist das "Maß der Dinge". Von dem "was ist" und "was nicht ist".

Erkennen wir dann auch allein das was wirklich und wahr ist? Richtig und falsch? Recht und Unrecht?

Wie man so schön sagt: Jeder tut das was er für richtig hält! Und so ist es auch. Vielleicht setzte Protagoras damit den ersten Schritt zur Erkenntnisphilosophie?

Die folgende Frage ist bei meinem Spruch eher umgekehrt zu erklären. Das Wort "w;C;" kann hier als Konjunktion *dass* oder als Adverb *wie* übersetzt werden. Es wirft daher Zweifel bei der Interpretation des Spruches auf. Es ist gerade schwierig den Sinn hier auszudrücken. Aber egal wie: Die Griechen waren die ersten Philosophen und nichts könnte deshalb den Spruch besser ausdrücken als die altgriechische Sprache! Den ohne sie gäbe es gar keine so klugen Sätze ...

Außerdem: Der akustische Klang des Altgriechischen ist so faszinierend dass dieser Spruch in jeder anderen Sprache langweilig und nichtig klingen würde.

Allgemein ist die altgriechische Sprache aber sehr bildlich und anschaulich- es lässt sich einfach in Worten ausdrücken.

Es ist nie nutzlos eine Sprache zu erlernen, denn sie ist Zeichen für Bildung. Leute die so etwas sagen sind höchstens dumm oder neidisch. Besonders bei Altgriechisch ist es der Aufwand wert. Zu lesen und zu entdecken wie die Menschen damals in Griechenland gedacht haben- Griechenland Ursprung von Zivilisation, Demokratie und natürlich Philosophen; eine Wiege der Kultur- lässt einen riesigen Einblick auch in unsere heutige Zeit nachvollziehen.

Egal ob altgriechisch nun oft gesprochen wird oder nicht, wir können das ja tun- zum Spaß. Es hängt von uns ab ob ein so mächtiges Kulturerbe verloren geht- oder nicht! Die Sprache lebt in erster Linie in unseren Köpfen.

Und so viele Leute sprechen ja nicht altgriechisch also ist das gerade etwas besonders wenn man es lernt und liebt und später auch sprechen kann- oder eben nicht!

Furchtbar interessant finde ich alle Mythen und Sagen z. B. die von Minotaurus. die menschenfressende Gestalt mit Stierkopf. Klar unmöglich, ABER: er wurde ausgestoßen aus der Gesellschaft (in ein Labyrinth von Daedalus) weil er so hässlich war. Wäre oder ist das heute nicht auch so? Hauptsächlich die Jungen, J-lübschen und Schönen sind im Fernsehen- repräsentieren uns und sind unsere Ideale. Vor Behinderten, Kranken und Verstümmelten fürchten wir uns (Heime etc.)! Vielleicht kann man von unserer Gesellschaft mehr Akzeptanz und Toleranz gegenüber ihnen

für.rn?

Mit dem altgriechischen habe ich schon viele solcher Fragen stellen und beantworten können. Das finden andere vielleicht lehrreich etc aber in erster Linie ist Spaß doch der Hauptgrund!

Josefine Burkhardt, 16 Jahre
Siedlerstr. 12
02699 Neschwitz

1 Stunde wöchentlich Griechisch-AG bei Frau Popor
Ph.-Melancton Gymnasium
Bahnhofstr. 2
02625 Bauzen